



»Wer das Ziel nicht kennt, wird den Weg nicht finden.«

René Merten zeigt in seiner einzigartigen, neuen Buchreihe *Auf zu neuen Ufern*, wie man seine Projektwünsche und -träume problemlos und erfolgreich selbst managen kann.

Ossi Hejlek im Gespräch mit dem Change-Management-Experten **René Merten**

Was machen Sie, wenn Sie nicht gerade an Ihrer Buchreihe arbeiten?

Merten: Ich bin hauptsächlich Trainer für Erwachsenenbildung und Coach – berate in bestimmten Lebenssituationen, meistens im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung – sehr stark auch in den Bereichen Karriere, Job, Familiengründung. Aber ich unterrichte auch an Universitäten und biete selber Workshops und Seminare an. Ich lebe mit meiner Familie seit 10 Jahren in Wien – fühle mich auch als Wiener – geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe

von Trier. Bevor ich nach Wien kam, lebte ich einige Jahre in Berlin und in Budapest.

Ihre neue Buchreihe trägt den Titel *Auf zu neuen Ufern*. Im Februar erscheinen die ersten beiden Bände ...

Merten: Geplant ist eine mindestens sechsbändige Reihe. Wir starten mit zwei Bänden – *Berufliches neu wagen* sowie *Dem Alltag entkommen*. Die nächsten beiden Bände kommen dann im Herbst. Thematisch und zeitlich ist die Reihe durchgetaktet.

Dr. iur. Mag. rer. publ., M.J.I. René Merten Studienabschlüsse in Rechtswissenschaft, Public Management, Bildungswissenschaften und Kulturmanagement. Als Fachbereichsleiter eines Universitätskurses zum Projektmanagement am AkademikerInnenzentrum Wien und mehrfach zertifizierter Projektmanager denkt er seit jeher beides zusammen: Projektmanagement im Geschäfts- und Erfolg im Privatleben.

Mit seinen Erfahrungen von über 15 Jahren als Management-Führungskraft im Hochschulbereich hat er die ABSOLVENTENAKADEMIE Wien gegründet, das erste private Trainingsinstitut zur Persönlichkeitsentwicklung von Hochschulabsolventen.

Als Trainer und Coach, Berater und Autor lebt er seit über 10 Jahren in Wien, liebt individuelle Abenteuerreisen und das Wandern in unberührter Natur.

www.absolventenakademie.at

*Die ersten beiden Bände sind thematisch verwandt. Angekündigt sind aber auch Titel wie *Dem Körper Gutes tun – also Gesundheit – oder ein Band zu Heim und Garten*. Die thematische Bandbreite wird sehr groß.*

Merten: Das verbindende Glied ist die Herangehensweise – die Methodik. Grob gesagt, geht es um private Projekte – Vorhaben, die nicht im Business-Kontext stehen. Es dreht sich alles um die Persönlichkeitsentwicklung – wie man das Handwerkszeug und die Tools privat nutzt und einsetzt, die sich im Geschäftsleben längst etabliert haben. Deshalb ist auch die Reihe so breit angelegt, da die jeweiligen Vorhaben höchst unterschiedlich sind. Der Eine will Gewicht abnehmen, der Andere ließ sich gerade scheiden, der Nächste will ins Ausland ziehen u.s.w. Das ist auch der Grund, warum wir uns für eine Reihe entschieden haben. Persönliche Bedürfnisse – geclustert in Einzelbände.

Sie wissen also, wie die Methode funktioniert und bieten es maßgeschneidert den Lesern an?

Merten: Exakt. Und der USP gegenüber bestehenden Bücher ist der, dass es zum Projektmanagement ausreichend Literatur gibt – diese aber hauptsächlich den Geschäftsalltag im Fokus haben. Andererseits gibt es auch Bücher zum persönlichen Selbstmanagement, denen aber der ganzheitliche Projektmanagement-Ansatz fehlt. Bei mir wird beides miteinander verzahnt.

In den Büchern schreiben Sie von der S.M.A.R.T.-Formel. Was ist das?

Merten: S.M.A.R.T. ist ein Akronym für bestimmte Eigenschaften, die Projektziele haben sollten. Wenn sie nicht S.M.A.R.T. sind, bzw. nicht die Eigenschaften erfüllen, sind es bestenfalls Wünsche, Visionen oder Ideen. Die braucht es auch, sind aber nicht ausreichend, um ein Projekt zum Erfolg zu führen. Ein wichtiges Kriterium ist das M – die Messbarkeit. S steht für das Spezifische – wie konkret und unmissverständlich mein Projekt ist. A beschreibt die Ambitioniertheit, ob mein Ziel dank dieser auch gut erreichbar ist. Ob meine Ressourcen zur Durchführung ausreichen, also realistisch sind, findet sich im R. Und das T betrifft die Terminisierung des Projekts bzw. des Ziels. Die Formel ist ein patentiertes Steuerungsmittel – auch um Unrealistisches auszusondern.

Will man etwas verändern, muss man zuerst wissen, wo man steht. Erst dann kann man den notwendigen Weg zum Ziel finden und definieren ...

Merten: Genau so läuft es. Herauszufinden, wo seine eigenen Interessen liegen, ist beispielsweise ein ganz relevanter Faktor. Auch fällt das Ziel nicht vom Himmel. Die Zieldefinition ist für manche ein Selbstklärungsprozess.

Was mir beim Lesen der beiden Bücher gut gefiel, waren die eingestreuten Zitate. Wie beispielsweise: „Ganz umsonst bekommst du garnichts – nicht einmal dich selbst“ ...

Merten: Die Selbstausschöpfung ist beruflich, wie auch privat sehr verbreitet. Ich empfehle, auch nicht-monetäre Eingeleistungen wie z.B. persönliche Zeitaufwände zu wertschätzen. Dann habe ich privat auch ein besseres Gefühl, was ich tagtäglich leiste. Jeder kennt das Gefühl am Ende eines Tages, wo man sich denkt – ich habe den ganzen Tag herumgestrampelt, aber eigentlich habe ich gar nichts gemacht. Im Buch präsentiere ich dazu einige Übungen zur eigenen Erfolgsmessung. Da kommt einiges zusammen. Im Moment ist die Selbstoptimierung sehr en vogue. Den ganzen Tag durchzutakten, ist jedoch kein sinnvolles Projektmanagement.

Was mir auch gut gefiel, „Zeit hat man nicht – Zeit nimmt man sich?“ ...

Merten: Wenn mir im Coaching jemand sagt, dass er keine Zeit für etwas hatte, ist für mich die Message eine ganz andere, nämlich dass er sich dafür die Zeit nicht nehmen wollte. Jeder Mensch muss tagtäglich Prioritäten setzen. Vieles davon passiert bewusst, manches auch unterbewusst. Im Buch empfehle ich auch, sich Zeitfenster zu setzen, die gar keinen Inhalt haben. Das dann mit Dingen aufzufüllen, die liegengeblieben sind, ist Gift. Ich verbiete mir selbst in diesen Zeitfenstern, diese mit Inhalten zu füllen. Das muss man dann aushalten.

Letztes Zitat: „Nur wer ins Wasser geht, lernt schwimmen“ ...

Merten: Der Erfolg eines Projekts stellt sich erst beim Tun heraus – oder noch einen Schritt weitergedacht: der Erfolg ist das Tun. Dabei tritt auch ein wichtiger Punkt im Projektmanagement ein, nämlich der Lerneffekt. Und der kommt nur beim Tun. Ich muss beginnen, den ersten Schritt machen, daraus lernen, manches eliminieren oder verbessern und dann den nächsten Schritt machen.

Welche Bandbreite berühren Sie im Titel *Dem Alltag entkommen*?

Merten: Das geht beispielsweise von einem Sabbatical über eine Weltreise bis hin zum Aussteigen, etwa wenn jemand die Stadt verlassen und aufs Land ziehen möchte, um dort eine Landwirtschaft zu übernehmen. Das Buch hilft Projekte dieser Art stressfrei zu bewältigen.

Buchhandelsevents sind geplant?

Merten: Viele. Ich entwickle auch gerne mit den Buchhändlern maßgeschneiderte Vorträge für deren Klientel. Auf www.absolventenakademie.at sind alle meine Kontaktdaten zu finden.

Danke für das Gespräch!



René Merten
Mein Projekt: Beruflich Neues wagen
Maudrich, ca. 120 S., Softcover mit Klappen
Reihe: Auf zu neuen Ufern, Band 1
978-3-99002-102-6, € 15,90 (A)
ET: Februar 2020



René Merten
Mein Projekt: Dem Alltag entkommen
Maudrich, ca. 120 S., Softcover mit Klappen
Reihe: Auf zu neuen Ufern, Band 2
978-3-99002-103-3, € 15,90 (A)
ET: Februar 2020